



Wolfgang Vogler nahm den Award entgegen. Foto: exceet Group AG

„exceet“ bekommt Top Company-Award

EBBS (red). Die in Ebbs ansässige exceet electronics GmbH, ein Unternehmen der internationalen Technologiegruppe exceet, wurde für seine herausragende Unternehmenskultur und vorbildliche Mitarbeiterentwicklung zum zweiten Mal in Folge mit dem Top Company-Award der Region Tirol ausgezeichnet. Das Unternehmen mit langjähriger Historie am Tiroler Standort erzielte den ersten Platz aufgrund der überaus positiven Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung durch unabhängige Dritte. exceet electronics ist auf die Entwicklung und Fertigung komplexer elektronischer Bauteile spezialisiert.

„Der Top Company-Award ist Auszeichnung und Ansporn für uns zugleich, kontinuierlich in die Entwicklungsmöglichkeiten und das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeiter zu investieren“, so Wolfgang Vogler, Geschäftsführer der exceet electronics GmbH in Ebbs. „Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital, um den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens zu sichern. Qualifizierten Fachkräften ein interessantes Aufgabengebiet zu bieten, um sich national aber auch international weiterentwickeln zu können, ist daher eine unserer Kernaufgaben. So können wir Mitarbeitern hohe Lebensqualität am Standort Tirol und Jobs mit Sicherheit und Perspektive zugleich bieten.“

Mehr dazu online:
meinbezirk.at/2073494

Für's Personal fehlt

195 Teilnehmer tagten an der Fachhochschule Kufstein Tirol zur Attraktivierung des Tourismus als Arbeitgeber.

KUFSTEIN (nos). Um nichts geringeres als die Zukunft des heimischen Tourismus ging es am Donnerstag, dem 16. März, an der Fachhochschule Kufstein Tirol (FH Kufstein). Über der Branche hängt der Fachkräftemangel wie ein Damoklesschwert, zahlreiche Gastgeber (Hoteliere, Gastronomen etc.) klagen, dass ihnen Köche, Kellner und weiteres qualifiziertes Tourismuspersoneel fehlt.

„Leitlinien bereitstellen und Unternehmer sensibilisieren“ will Mario Situm (FH, Studiengangleiter Unternehmensführung) mit dem Symposium. „Auch auf der Human Resources-Seite sollte man sich strategische Überlegungen machen“, riet Situm.

Wertschätzung & Respekt

Thomas Albrecht leitet seit 20 Jahren das Hotel „Zur Post“ im bayerischen Rohrdorf. Er referierte zur Beziehung zwischen Arbeitgebern und -nehmern als Erfolgsfaktor.

„Arbeitnehmer zu suchen und zu finden ist eine Sache, sie zu halten aber nochmals eine ganz andere“, erklärte der bayerische Hotelier. Die Ausbildung von Lehrlingen sei in seinem Haus „soziale Verantwortung“, meinte Albrecht. „Es geht nicht um billige Arbeitskräfte, sondern um die Fachkräfte von morgen.“

Christiane Troicher (HR Best Alpine Western Hotels) sieht einen negativen Imagekreislauf im Tourismus. Oft werde nur reagiert anstatt agiert, zudem fehlen zumeist Personalmanagement-Kompetenzen in den Betrieben. Zu oft würde Personal besonders über „hard facts“ wie Unterkunft, Bezahlung, Essen etc. angeworben, „soft facts“ würden dabei ver-

nachlässigt, meint Troicher. Mitarbeiter sollten nicht verwaltet, sondern betreut werden.

Klaus-Dieter Moltke, Vorsitzender des Unternehmerverbandes Landkreis Miesbach e.V., meint, „wir bekommen nicht die richtigen Mitarbeiter mit den richtigen Qualifikationen in unsere Unternehmen“. „Es werden immer mehr Systeme geschaffen, die Mitarbeiter einsparen“, erklärte er mit Blick auf immer weiter verbreitete Buffett-Lösungen in Hotels. Moltke forderte, die Konsequenzen des Fachkräftemangels zu verdeutlichen: „Wir müssen das den Leuten klarmachen und fragen, ob sie in Zukunft wirklich ihr Schnitzel aus dem Automaten haben wollen!“

Roboter als Kofferträger?

Keynote-Speaker Andreas Reiter präsentierte, wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer „Arbeit“ in Zukunft sehen und wie sich das Talentmarketing im Tourismus

FH ist im globalen Ranking „sehr gut“

Das globale Hochschulranking U-Multirank bewertet die FH Kufstein Tirol mit „sehr gut“.

KUFSTEIN (red). Im globalen Hochschulranking U-Multirank 2017 behauptet die Kufsteiner FH die hervorragende Position aus dem vergangenen Jahr. Im internationalen Vergleich wird die Mobilität der Studierenden wieder mit der Note 1 („sehr gut“) bewertet. Auch der Anteil der Lehrenden mit internationalem Hintergrund bekommt zum wiederholten Mal ein „sehr gut“.

In den Subject-Rankings von U-Multirank werden Studiengänge bestimmten Themenbereichen zugeordnet, die dann einzeln bewertet werden. Für die FH Kufstein

Tirol wurden die Studiengänge in die Bereiche „Business & Management“, „Business & Society“ und „Business & Engineering“ eingeteilt. Alle Bachelorstudiengänge in diesen Bereichen bekommen im Hinblick auf ihre internationale Orientierung die Note 1.

Ein Grund für die sehr gute Bewertung ist die optimale Vorbereitung der Kufsteiner Studierenden auf eine internationale Karriere. Einen wichtigen Beitrag dazu liefert das verpflichtende Auslandssemester in allen Vollzeit-Bachelorstudiengängen, beziehungsweise die intensive Auslandswoche in den berufs begleitenden Varianten sowie den meisten Masterstudiengängen.

Das Verhältnis von 450 Lehrenden zu 2.000 Studierenden an der FH Kufstein Tirol ermöglicht eine persönliche und individuelle



Die FH Kufstein Tirol wurde mit Bestnoten bewertet. Foto: Noggler

Betreuung. Das wird auch im U-Multirank in der Kategorie „Business & Engineering“ mit „sehr gut“ bewertet. Die Einkünfte aus den Weiterbildungsangeboten wurden, wie im U-Multirank 2016, auch in diesem Jahr ebenso mit „sehr gut“ bewertet.

Mehr dazu online:
meinbezirk.at/2073224